



Wir vermieten und verwalten



Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 11
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Massage

Praxis für medizinische
Verena Howald
Med. Masseurin
mit eidg. Fachausweis
Limmattalstrasse 195
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 21 67

Ihr persönlicher
Gesundheitscoach.

AtemwegsApotheke
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstr. 168, 8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

topharm
Apotheke Höngg



**Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrekturen**

Dr. Marina Müller

Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 044 440 14 14

www.praxis-mueller.ch

LIEBE HÖNGGER
MÄNNER,

KEINE IDEE FÜR
WEIHNACHTEN?
WIR RETTEN IHNEN
DIE FEIERTAGE!

ROTZLE®

MODE & ACCESSOIRES
LIMMATTALSTRASSE 197, 8049 ZÜRICH
WWW.ROTZLER-MODE.CH

Vom Adventskranz bis zu gestrickten Babyfinken

Der Adventsbazar im Pfarreizentrum Heilig Geist fand auch dieses Jahr wieder Anklang. Besonders der Besuch des Samichlaus samt Schmutzli war bei den Kindern beliebt: Sie sangen den beiden am letzten Samstag viele Lieder und erhielten im Gegenzug viele Chlaussäckli.

MALINI GLOOR

Samstagnachmittag, kurz nach halb vier Uhr: Im Pfarreizentrum Heilig Geist stehen 14 Mädchen und Buben um Pianist Ivan Horvatic und singen, was das Zeug hält – kein Wunder, schliesslich schauen nicht nur die Eltern und Geschwister zu, sondern auch der vollbärtige Samichlaus mit dem ebenso bärtigen Schmutzli. Die Kinder, die zum Kinderchor Cantata Seconda gehören, singen zusammen mit ihrer Leiterin Renata Jeker nicht nur «Grüezi wohl, Herr Samichlaus» oder «Zimetstärn hani gärn», sondern auch «Leise rieselt der Schnee» und viele weitere, altbekannte Lieder. «Dankä, dankä», brummt der rotgewandete Samichlaus, doch Renate Jeker muss ihn in die Schranken weisen: «Mir sind nonig fertig!» «Aha, jä so», murmelt er und hört weiter zu. Auch einige Besucher singen mit. Eine der «Gast-Sängerinnen» flüstert ihrer Begleitung zu «Ich weiss immer nur die erste Strophe der Stücke, dann kann ich nur noch mitsummen.» Ihr Bekannter beruhigt sie: «Ich sing dann einfach wiiter, isch scho guet!»

Der Samichlaus kann nicht mehr so viel auswendig lernen

Nach dem Chorgesang kommt der heissersehnte Moment für die Kinder: Das Chlaussäckli aus dem grossen, schweren Sack des Schmutzli. Doch zuvor gibt es noch eine Geschichte zu hören: «Weil ich nicht mehr so viel auswendig lernen kann, lese ich sie halt vor», so der gewitzte Samichlaus. «Die Kerze» handelt davon, dass sie nur einen Sinn habe, wenn sie brenne – genauso wie



Der Kinderchor sang für die Besucher viele Weihnachtslieder. (Fotos: Malini Gloor)

das Leben, welches man leben solle, anstatt nur dahinzuvegetieren. Der Geschichte lauschen nicht nur die Kinder, sondern auch die vielen Erwachsenen, die an runden Tischen



Andreas Beerli, Pfarreibeauftragter, bedankte sich beim Samichlaus für die wärmespendende Kerze.

sitzen und bei Kaffee und Kuchen den Nachmittag verbringen. Zum Schluss zündet der Samichlaus eine rote Kerze an und übergibt diese dem neuen Pfarreibeauftragten Andreas Beerli – damit dieser das Licht und dessen Wärme auch weitergebe.

63 Kilogramm Guetzli gebacken

Der Samichlaus-Besuch ist nur eine der Attraktionen am Adventsbazar. Die Stände locken mit feinen Guetz-

li, welche liebevoll verziert und abgepackt wurden, für mollige Wärme sorgen gestrickte Schals und Mützen – und für die Kleinsten gibt es Babyfinken in Rosa, Hellblau und Lila. Wer keine Weihnachtskarten «von der Stange» kaufen möchte, ist mit den selbstgemachten Karten der Bazar-Frauen gut bedient, haben diese doch wochenlang für den Bazar gearbeitet: 63 Kilogramm Guetzli wurden gebacken, unzählige Adventskränze von den «Chranzi-Frauen» gebunden und gestrickt, dass die Nadeln klapperten. Schüler bastelten zudem selbst Weihnachtsgeschenke, die sie am Bazar verkaufen.

Kirchenpflegepräsident Silvio Ponti zeigt sich beeindruckt: «Das Schönste war für mich, zu sehen, wie die verschiedensten Menschen zusammen gearbeitet haben. So meinte jemand, er könne keine Kränze binden, dafür kochen – und kochte hier zwei Wochen lang für die Helfer. Ein anderer fand, er würde den Abwasch übernehmen. So harmonisch kann Arbeiten sein!»

Einer, der trotzdem etwas unglücklich ist, ist der sechsjährige Eli-

as Baumgartner. Sein Vater Felix erzählt, dass sie eigentlich nur wegen der köstlichen Quittenkonfitüre an den Bazar gekommen seien, welche sie letztes Jahr dort gekauft hätten. «Doch heute Nachmittag hatte es keine mehr», bemerkt Elias traurig. Dafür gibt es jedoch einen schönen Adventskranz für zuhause, was dem Buben ebenfalls ein Lächeln entlockt. Die anwesenden Kinder konnten sich beim Mohrenkopfschiessen, dem Gschänkli-Fischen sowie beim Bändelknüpfen oder Lebkuchenverziern die Zeit vertreiben, was rege genutzt wurde. Am Sonntag gab Marius von der Jagdkapelle ein Familienkonzert in der Kirche und zog das Publikum sofort in seinen Bann

30 000 Franken für Bedürftige eingenommen

Rund hundert Helfende waren insgesamt im Einsatz für den Bazar, ob vor oder hinter den Kulissen. Das ehrenamtliche Engagement kommt zwei Haupt-Hilfsprojekten im afrikanischen Lesotho von SolidarMed zugute: Einerseits werden mit den Bazar-Einnahmen HIV/Aidsbehandlungen für die Bergbevölkerung, andererseits das Basisgesundheitswesen unterstützt.

«Wir haben rund 30 000 Franken eingenommen und werden diesen gesamten Betrag an das Hilfsprojekt überweisen können. Das ist zwar etwa drei bis vier Prozent weniger als die Rekordsumme des Vorjahres, aber doch eine schöne Summe», teilte Silvio Ponti nach Bazarende der Redaktorin der «Hönggers» mit. Alle Einnahmen gingen an die beiden Projekte, die Kosten für Material, Essen, Getränke und das Nötige trug die Kirchgemeinde – das heisst, diese Beträge wurden nicht vom Erlös des Bazars abgezogen, sondern ebenfalls gespendet.

HÖNGG AKTUELL

@KTIVI@

Donnerstag, 6. Dezember, 14 Uhr, Spielnachmittag mit Lotto. Es winken spezielle Preise. Auch Kartenspielende sind willkommen. Anschliessend Kaffee und Kuchen. Pfarreizentrum Heilig Geist.

DJ-Abend

Donnerstag, 6. Dezember, 18 Uhr, DJ Rhea spielt Pop, Rock, Metal, Gothic, Symphonic. ETH Hönggerberg, Alumni Lounge.

Jazz Happening

Donnerstag, 6. Dezember, 20 bis 23 Uhr, Türöffnung 19.30 Uhr, Konzert des Jazz Circle Höngg. Kollekte. Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214.

Sonnegg-Brunch 60plus

Freitag, 7. Dezember, 9.30 bis 12 Uhr, brunchen und plaudern für Menschen ab 60 Jahre. Unkostenbeitrag sieben Franken. Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Konzert von «Isa»

Freitag, 7. Dezember, 20 Uhr, Konzert von Isa. Feiner Singer-/Songwriter-Sound, gespickt mit Popelementen. Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214.

INHALT

Die Stadt, in der niemand schläft	3
Blickfeld	7
Feuer und Flamme fürs Lesen	8
Wettbewerb	8

Wie bringt man 47 «Höngger» in einen Briefkasten?

Ganz einfach: Mit einem Jahres-Abonnement der Quartierzeitung «Höngger» beschenken Sie Woche für Woche eine Heimweh-Hönggerin oder einen Heimweh-Höngger mit einem Gruss aus der «alten Heimat».

A-Post Inland: Fr. 120.– für 47 Ausgaben.
Versand Ausland auf Anfrage.
Bestellung über Telefon 043 311 58 81
oder E-Mail: inserate@hoengger.ch

Höngger ZEITUNG

ZEITGEIST

Wir leben in einer schnelllebigen Zeit. Gut, gibt es noch feste Werte, zum Beispiel die Apotheke als Anlaufstelle für Information und Beratung, auch Gesundheitsfragen.

Christine Demierre
Limmat Apotheke AG
Limmattalstrasse 242
8049 Zürich
T 044 341 76 46
www.limmat-apotheke.ch



Foto-Video **Peyer**
am Meierhofplatz

Ihr Spezialist für

Qualitäts-Ausweisfotos

Digitale Passbilder

zum sofort Mitnehmen

Passbilder für **Säuglinge**

Limmattalstrasse 164 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 87 77

www.foto-peyer.ch

FDP

Die Liberalen

Verankert
in Zürich,
spürt man.



Stadtrat

Marco Camin

facebook.com/camin.zh • camin.ch

Liegenschaften-Markt

Auf dem Hönngerberg, Im Wingert 30, zu vermieten, vollständig neu renovierte

1½-Zimmer-Wohnung im Hochparterre

an ruhige Einzelperson/ Wochenaufenthalter.

Fr. 1600.– inkl. NK, ab sofort.

Terrasse mit Blick auf Stadt, offener Wohnbereich mit schöner Küche.

IFT, Parkplatz, gr. Keller.

Interessenten: Telefon 079 403 56 73

Auto-Einstellplatz

an der Imbisbühlstr. 128 in Zürich-Höngg zu vermieten.

Geeignet evtl. auch für Oldtimer.

Mietzins Fr. 130.– p. Mt.

Vermietung: Bautreuhand Juchli AG

Telefon 044 463 66 07.

3¼-Zi-Whg in ZH-Höngg: Südhang, **Pano-ramablick**, sehr ruhig. Gr. Balkon. Umfassend renoviert. Alle Zi. Massivholz-Parkett. Küche mit GSP. 81m². Nähe ÖV u. Dorfzentr. – Fr. 1'825.- + 152.- NK; Garage Fr. 102.-. Hobbyraum geheizt 17 m² als Option. Per 16.03.2013. Nur NR. Keine Tiere. E-Mail: wohnen.01@gmx.ch - **Besichtigung (o. Anm.):** Fr. 07.12., 17:15h - 18:15h, Bergellerstr. 29.



eine Städtereise

gegen Seekrankheit



polo Reisen AG

Regensdorferstr. 3, 8049 Zürich-Höngg

Tel. 044 341 94 00, www.poloreisen.ch

www.mazak-visuals.ch

Weihnachts-Geschenkgutscheine

GESUNDHEITS PRAXIS HARMONY

- * Ganzkörpermassage
- * Rücken- und Nackenmassage
- * Heublumenwickel mit Massage
- * Fussreflexzonenmassage
- * Manuelle Lymphdrainage

Ursula Birmele
Dipl. med. Masseurin
Limmattalstr. 234, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 52 42

Von den Krankenkassen in der Zusatzversicherung anerkannt

HAUSERSTIFTUNG HÖNGG
Wohnen im Alter

Quartiermittagessen

Am Sonntag, 9. Dezember, 2. Advent, verwöhnen wir Sie mit folgendem Menü für 28 Franken in der Cafeteria:

Vorspeise: Tagessuppe
Hauptgang: Schweinsbraten mit Dörrzwetschgen, Kartoffelstock, Erbsli und Rüebli
Dessert: Tiramisù
Getränke: Mineral und Kaffee sind im Preis inbegriffen

Wir bitten Sie um Anmeldung bis Freitag, 7. Dezember, um 15 Uhr unter der Telefonnummer 044 344 20 50.

Das nächste Essen ist am 23. Dezember.

Hohenklingenstrasse 40
8049 Zürich
info@hauserstiftung.ch
www.hauserstiftung.ch

GRATULATIONEN

Wenn dunkle Wolken aufziehen und Dein Leben trüben, dann vergiss nicht, dass dahinter die Sonne wartet, um bald wieder für Dich zu scheinen.

Liebe Jubilarinnen und liebe Jubilare

Einen guten Start ins neue Lebensjahr, alles Liebe und Gute, das wünschen wir Ihnen zum Geburtstag!

8. Dezember		
Walter Abegg,	Riedhofstrasse 366	80 Jahre
Alice Zollinger,	Gsteigstrasse 48	85 Jahre
11. Dezember		
Luzia Wartmann,	Ackersteinstrasse 103	80 Jahre
12. Dezember		
Daniel Vischer,	Regensdorferstrasse 75	80 Jahre
13. Dezember		
Ernst Humbel,	Winzerhalde 86	85 Jahre
14. Dezember		
Johann Burkhard,	Imbisbühlsteig 16	80 Jahre
Hildegard Köchli,	Wildenstrasse 11	85 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinstrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

QT HÖNGG

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Jazz Happening

Donnerstag, 6. Dezember, von 20 bis 23 Uhr; Türöffnung um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos, es gibt eine Kollekte.

Konzert mit «Isa»

Freitag, 7. Dezember; Baröffnung um 20 Uhr; Singer/Songwriter mit Pop-elementen. Der Eintritt beträgt zwischen zehn und 20 Franken.

Lesung «Abigail – Blick in die gläserne Zukunft»

Sonntag, 9. Dezember, um 20 Uhr. Dieser Roman von Hilde Schmerling, welche in Höngg ausgewachsen ist, wird von David Bollag, Hans Dänzer, Sieglinde Geisel, Angelika-Ditha Morosowa, Karin Seiler und Uri Shani im Quartiertreff vorgelesen.

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr.

Urs Blattner
Polsterei – Innendekorationen

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

BAUPROJEKTE

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verliert das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für den Bauteilscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch.

Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe: 30. November bis 20. Dezember 2012

Singlistrasse 19, neue Isolierung der Gebäudefassade, Balkonverschiebung und Sanierung der vorhandenen Dachisolation, W2, ibc Innova Baumanagement und Consulting AG; Projektverfasser: Atelier Mäder, Innenarchitektur, Frauenfelderstrasse 111, 8404 Winterthur.

23. November 2012

Amt für Baubewilligungen der Stadt Zürich

Nun singet und seid froh...! Offenes Singen im Advent

Singen Sie mit bei traditionellen und neuen Weihnachtsliedern. Alle sind herzlich willkommen, die sich gerne mit Liedern auf Weihnachten einstimmen wollen.

Mitwirkende:
Reformierter Kirchenchor Höngg
Ensemble des Kammerorchesters Aceras
Robert Schmid, Orgel
Peter Aregger, Leitung
Das Publikum



Sonntag, 9. Dezember, 17 Uhr
Reformierte Kirche Höngg

HÖNGG
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Nachbarschaftshilfe Höngg

Ein Netz das trägt!

Begleiten, Spazieren, Vorlesen, Gesellschaft leisten, Einkaufen usw.

Besuchen Sie uns oder rufen Sie an:
Limmattalstrasse 214, Dienstag, 17 bis 19 Uhr/Donnerstag, 10 bis 12 Uhr (übrige Zeiten Telefonbeantworter), **Telefon 044 341 77 00**

hoengg@nachbarschaftshilfe.ch • www.nachbarschaftshilfe.ch



Wein- und Obsthaus Wegmann

Weihnachtsgeschenke aus unserem Hofladen und unserer Geschenkboutique Bijoux sind ein Hit!

Wunderschöne Weingeschenke

Für Sie individuell gestaltete Geschenkkörbe und kleine Mitbringsel für die Adventszeit!

Ab 7.12. frische Christbäume aus Eigenanbau!

7.12. ab 16 Uhr offene Weindegustation, Cüplibar und huusgmachte Glühwii

8.12. ab 11 Uhr Degustation mit Feinem aus der Küche vom «Da Angela» mit Mike Thomi

9.12. 11–16 Uhr Sonntagsverkauf mit kulinarischer Überraschung, offener Weindegustation mit Daniel Wegmann

Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich beraten und versuchen Sie!

Hofladen-Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr,
14 bis 18.30 Uhr
Samstag 8 bis 16 Uhr
Mittwoch geschlossen

DANIEL WEGMANN
WEIN- & OBSTANBAU
FRANKENTALERSTRASSE 54
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 97 40

www.obsthaus-wegmann.ch

Höngger ZEITUNG

Letzte Ausgaben 2012

Der «Höngger» erscheint bis Ende Jahr noch am 13. und 20. Dezember.

Am 27. Dezember erscheint der Jahresrückblick. Inserate für diese Ausgabe müssen **bis am Freitag, 14. Dezember, 10 Uhr**, eintreffen.

Im Jahresrückblick werden keine «aktuellen» Texte oder Ankündigungen erscheinen.

Ab 24. Dezember haben wir Betriebsferien.

Höngger ONLINE

Erste Ausgabe 2013

Wir sind ab Montag, 7. Januar, wieder für Sie da.

Die erste Ausgabe 2013 erscheint am Donnerstag, 17. Januar.

Redaktionsschluss ist **am Dienstag, 15. Januar, 10 Uhr**, Inserateschluss wie üblich **am Dienstag, 15. Januar, 10 Uhr**.

Ohne anders lautende Absprache mit der Redaktion erscheinen in der ersten Ausgabe keine Beiträge zu den Festtagen.

Höngger ZEITUNG

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag · Auflage 13200 Exemplare · Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg · Internet: www.hoengg.ch

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung:
Fredy Haffner, Verlag, und Urs Kaufmann, Finanzen
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich
Abonnenten Schweiz:
96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Redaktion
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
Malini Gloor (mg), Redaktorin BR
E-Mail: redaktion@hoengg.ch

Freie Mitarbeiter:
Mike Broom (mbr)
Mathieu Chanson (mch)
Beat Hager (hag)
Sandra Haberthür (sha)
Gina Paolini (gpa)
Anne-Christine Schindler (acs)
Marie-Christine Schindler (mcs)
Dagmar Schröder (sch)
Marcus Weiss (mwe)

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengg.ch
Leitung Marketing und Verlagsadministration:
Eva Rempfler (ere)

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MwSt.)

1-spaltige (25 mm)	s/w –83 Fr.	2-farbig –94 Fr.	4-farbig 1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

Wellness- und Beautycenter
Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent-Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Edelstein-Behandlung
- Reiki
- Lymphdrainage
- Microdermabrasion
- Dorn- und Breuss-Therapie

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

MARIA GALLAND
PARIS

Markt macht Winterpause

Heute Donnerstag, 6. Dezember, ist zum letzten Mal Markttag beim Höneggermarkt. Danach ist Winterpause bis 21. März – ausser für den Grillhähnchenstand und den Fischwagen.

Zum Abschluss des gut angelauften, kleinen, aber feinen Wochenmarktes kommt, ganz dem Datum gerecht, der Samichlaus zu Besuch und auch an den Ständen wird man das Angebot datumsgerecht gestalten. Nach der Winterpause startet der Markt wieder am 21. März, voraussichtlich mit denselben Anbietern – zusätzlich vielleicht mit dem einen oder anderen neuen Marktfahrer.

(pr)

HÖNGG NÄCHSTENS

Kirchenkonzert
Freitag, 7. Dezember, 20.15 Uhr, Konzert des Musikvereins Hönegg, Leitung Bernhard Meier. Anschliessend Apéro. Eintritt frei, Kollekte. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Advents-Apéro im Palatso
Sonntag, 9. Dezember, 12 bis 17 Uhr, in lauschiger Atmosphäre schauen und geniessen. Palatso Schmuck & Deco, Limmattalstrasse 161.

Kirchenkonzert
Sonntag, 9. Dezember, 16 Uhr, Konzert des Musikvereins Hönegg, Leitung Bernhard Meier. Anschliessend Apéro. Eintritt frei, Kollekte. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Offenes Singen im Advent
Sonntag, 9. Dezember, 17 Uhr, unter der Leitung von Kantor Peter Aregger singt der reformierte Kirchenchor zusammen mit dem Publikum. Es spielen Mitglieder des Kammerorchesters Aceras sowie Robert Schmid an der Orgel. Reformierte Kirche.

Lesung mit Uri Shani
Sonntag, 9. Dezember, 20 Uhr, Lesung von Uri Shani aus dem Buch «Abigail – Blick in die gläserne Zukunft» von Autorin Hilde Shmerling. Der Eintritt ist frei. Quartiertreff Hönegg, Limmattalstrasse 214.

Computer-Workshop
Mittwoch, 12. Dezember, 14 Uhr, Austausch von Problemlösungen, Tipps und Tricks. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstr. 146.

Klavierkonzert
Donnerstag, 13. Dezember, 16.30 Uhr, Klavierkonzert mit Leticia Kahraman und Eleonora Elm. Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

Tango-Crash-Kurs und Konzert
Donnerstag, 13. Dezember, 18 Uhr, Tango-Crash-Kurs, ab 20 Uhr SamBoromBon live. ETH Höneggerberg, Alumni Lounge.

Wer auf der Anhöhe des Höneggerbergs steht und auf Zürich zu seinen Füssen schaut, hat eine weitere Stadt im Rücken: Die Stadt der Wissenschaften. Eine Reportage aus Science City, Teil 2.

PETER INDERBITZIN

Während sich die Studentin Ivana Oberhänsli um zehn Uhr zwischen zwei Vorlesungen eine Pause gönnt, strömt die Putzequipe in den Hörsaal, um nach dem Plan von Emil Häfliger die Wandtafel zu putzen. Er kennt keinen der Professoren persönlich, jedoch weiss er genau, welcher jeweils überzieht oder früher aufhört. Seine Equipe ist auf jeden Fall bereit. Er weiss, dass viele Professoren diesen und andere Dienste schätzen, und ihre Dankbarkeit auch mal mit einem Präsent ausdrücken. «Sie leben aber in ihrer eigenen Welt, und es kam auch schon vor, dass mir einer zu verstehen gab, dass ich ohne ihn keinen Job hätte.» Noch vor dem Mittag rückt Emil Häfliger mit dem Dienstauto und dem Lehrling aus, um einem Gastdozenten, dessen Tumbler nicht funktioniere, zu helfen. Sein Weg führt am Gebäude HPL vorbei, das sich noch in Bau befindet. Hier wird die biomedizinische Forschung einziehen und eng mit der Universität Zürich, dem Universitätsspital und der Wirtschaft zusammenarbeiten. Auf mehreren Stockwerken entstehen bald 400 Arbeitsplätze mit dem Ziel, Krankheiten zu bekämpfen, was für die 40 000 Nagetiere in der unterirdischen Labortieranlage wohl den Tod bedeutet.

An der Kürbergstrasse im angrenzenden Quartier Hönegg hat Emil Häfliger das Problem des Professors in Kürze gelöst. Man musste nur den richtigen Knopf drücken, die Türe des halbleeren Tumblers öffnen und die sechs Paar schwarze Socken in den Wäschekorb legen. Hoffentlich doziert der Professor nicht über Ökologie. In der Waschküche dieser Dozentenwohnung, welche der ETH gehört, hängen überall laminierte Anweisungen, meist in Englisch. Aber vielleicht spricht der Professor eine andere Sprache.

Science City: Die internationale Stadt

Die ETH, 1855 als Polytechnikum gegründet, ist heute eine Hochschule mit internationalem Ruf, ein Forschungs- und Arbeitsort für über 20 000 Personen aus 80 Ländern. Die ETH ist mit führenden Hochschulen in den USA, Asien und Europa vernetzt. 2011 waren von 1900 Neueinschreibungen für das Masters – Unterrichtssprache Englisch – 36 Prozent Ausländer. Für ein Doktorat schrieben sich im gleichen Jahr über 1000 Studierende neu ein, davon 71 Prozent Ausländer. An der ETH Zürich (Zentrum und Höneggerberg) kommen nahezu 6000 Studierende, etwa jeder Dritte, aus dem Ausland, wovon 70 Prozent aus Europa, vor allem aus Deutschland.

Ivana hat ihre zweite Vormittagsvorlesung hinter sich gebracht und ist reif für die Mittagspause. Ihr mitgebrachtes Essen hat sie am Vorabend



Das Sportzentrum fügt sich in die Landschaft ein.

(Fotos: Peter Inderbitzin)

gekocht. Sie achtet auf gesunde Ernährung und kann gleichzeitig Geld sparen. Sie ist gut organisiert und sparsam, nicht aus Geiz, sondern weil sie ihren Eltern nicht zur Last fallen will. So schafft sie es immer wieder, einen der raren Freizeitjobs für Studenten zu finden. Ivana arbeitete abends und samstags in einer Videothek und auch an der ETH kommt sie gelegentlich zu Jobs: Sie macht Mittagsablässe in der Polybuchhandlung, hilft bei Anlässen mit und seit März 2012 macht sie Führungen durch den Campus. «An der ETH studieren und sich gleichzeitig dieses Studium selber finanzieren, ist schwierig. In unseren Semesterferien stehen meist Prüfungen an oder deren Vorbereitung.» Vielleicht waren diese Jobs ein Grund, weshalb Ivana 2011 die Prüfungen am Ende des 3. Semesters nicht bestand. Sie will sich in diesem Jahr darüber klar werden, ob sie zur Pädagogik zurückkehrt, auf ein Geografie-Studium umsattelt oder doch noch Ingenieurin in Umweltfragen wird.

Science City: Die ökologische Stadt

Die neueren Bauten im Campus Höneggerberg werden alle nach dem Minergie-Standard eco gebaut, Fotovoltaik-Anlagen betreiben die Gebäudetechnik und der Wind wird für die Lüftung genutzt: in einer Stadt der Wissenschaften nicht weiter verwunderlich. Nun wird auf dem Höneggerberg ein Pionierprojekt realisiert: In Zukunft soll die Abwärme der Gebäude im Sommer mit 800 Erdsonden im Boden – bis zu 200 Metern Tiefe – gespeichert werden. Diese Sonden werden mit Sammelleitungen zusammengefasst und im Winter pumpt man die Abwärme wieder nach oben, um die Gebäude zu heizen. Ziel ist eine CO₂-freie Energiebilanz bis ins Jahr 2020.

Emil Häfliger bleibt nach der Demonstration des Fassadenlifts noch einen Augenblick auf dem Dach des Physikgebäudes und schaut hinunter auf das nachmittägliche Treiben auf dem Campus. Wie jeden Donnerstag treffen sich die Rentner der angrenzenden Quartiere zum Jass in der Mensa. Sportler bewegen sich auf dem Dach des Sportzentrums und ein Dutzend Studierende hängen an den zwei farbigen «boulder»-Felsen. Emil Häfliger hat nur wenige Kontakte zu den Studierenden, manchmal brauchen sie ihn, wenn sie ein

Fest organisieren. Ivana Oberhänsli hat auch zu Angestellten und Dozenten Kontakt und vor allem zu den Kollegen ihres Studiums und ihres Jahrgangs. Dies könnte sich bald ändern, wenn sie sich für die Geografie entscheidet und den Campus Science City Richtung Uni verlässt.

Science City: Die (noch) unbewohnte Stadt

Heute sorgen tagsüber die erwähnten Verpflegungs- und Sportmöglichkeiten für Betrieb, sowie die Papeterie und die Buchhandlung, die Post und die Bank, ein Wochenmarkt, die Kinderkrippe und selbst die Kirche, die in keinem Dorf fehlt, ist hier vorhanden – wenn auch nur in Form eines Ruheraumes. Zudem finden in der «Alumni Lounge» abends Konzerte statt, mittwochs hat das von den Studierenden betriebene Kino geöffnet und zweimal die Woche herrscht in der Bar «Loch Ness» Hochbetrieb. Nur gewohnt wird noch nicht: Der geplante Neubau ist noch nicht bezogen, sondern erst ausgesteckt. Die 65 Millionen Franken teuren Bauten werden im Herbst 2015 bezugsbereit sein. Die 497 Zimmer in 63 Wohnungen wären dann die grösste studentische Wohnsiedlung und die Erste, die in Zürich direkt auf einem Campus stünde.

Noch ist es nicht so weit. Hat Emil Häfliger Spätschicht, dann stellt er um 17 Uhr die Brandmelde-Anlagen scharf, denn um diese Zeit finden keine Vorlesungen mehr statt. Ab halb sechs kontrolliert er beinahe hundert Türen und um halb neun löscht das



Emil Häfliger im Mehrzweckraum der Physik.

Licht automatisch. Auf seinem letzten Rundgang legt er öfters eine Pause ein, setzt sich auf eine Parkbank. Er geniesst die Stille und den Geruch der Rosen neben dem Physikgebäude. Er schätzt diese Inseln der Ruhe, lässt den Tag Revue passieren; vielleicht denkt er an seine Pensionierung in wenigen Jahren, dass er seine Arbeit liebt und ihm die ETH ein guter Arbeitgeber ist. Eine Gruppe Studenten mit Bierdosen verschwindet um die Ecke. Emil Häfliger lässt sie gewähren, nur wenn sie übertreiben und im Teich baden wollen, dann schreit er ein. Eine blonde Studentin mit wachen, blauen Augen eilt an ihm vorbei, grüsst ihn. Er schaut ihr nach und sieht, wie sie einen der Busse, die jetzt weniger häufig fahren, erwischt. Dann fährt der Bus ab, verschwindet aus dem Blickfeld von Emil Häfliger, fährt am «LochNess» vorbei, das heute geschlossen ist, vorbei an den Kühen von Bauer Willi und verlässt die Science City. Die Stadt, in der niemand schläft, ruht.

Der «Heimweh-Hönegger» Peter Inderbitzin arbeitete 2010 im Rahmen eines Sabbaticals beim «Hönegger». Im Frühjahr 2011 begann er den dreisemestrigen Bildungsgang Journalismus an der EB Zürich (Erwachsenenbildung). Diese Reportage ist seine Abschlussarbeit, mit welcher er vor kurzem seine Weiterbildung erfolgreich beendete. Teil 1 dieser Reportage erschien am 29. November. Unter www.hoengger.ch/Neustes ist der ganze Artikel abrufbar.

Anmelden für die Senioren-Weihnacht

Wie jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit laden der Frauenverein Hönegg und die Reformierte Kirchgemeinde alle Hönegger Seniorinnen und Senioren herzlich zur Weihnachtsfeier ins reformierte Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 190 ein.

Wenn die Gäste nach 14 Uhr im weihnachtlich geschmückten Saal und an den schön dekorierten Tischen Platz genommen haben werden sie durch die Präsidentin des Frauenvereins, Tosca Lattmann, begrüsst. Das anschliessende Kinderballett von Katja Kost stimmt sie auf Weihnachten ein und verzaubert sie sicher auch. Der darauf folgende Zvieri wird von Domenica Frehner und ihren Helferinnen liebevoll zubereitet und serviert. Zum Ausklang der Feier wendet sich Pfarrer Markus Fässler mit besinnlichen Worten und Gedanken an die Gäste. «Kommen Sie vorbei, bringen Sie Nachbarn, Freundinnen und Freunde mit und geniessen Sie den Nachmittag. Wir freuen uns auf Sie», so die Frauen des Frauenvereins Hönegg. (e)

Mittwoch, 19. Dezember, 14.15 bis etwa 16.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Anmeldung bis 13. Dezember an: Sekretariat Reformierte Kirchgemeinde Hönegg, Telefonnummer 043 311 40 60.

Auch Sonn- und Feiertage offen*

*** Hönegg im Dorf 8 bis 12 Uhr**
Regensdorferstrasse 15, 8049 Zürich
Telefon 044 341 33 04

*** Kornhaus 8 bis 14 Uhr**
Nordstrasse 85, 8037 Zürich
Telefon 044 350 30 71

*** Wipkingen 8 bis 12 Uhr**
Weihersteig 1, 8037 Zürich
Telefon 044 271 27 20
www.Flughafebeck.ch

FRISCHER IST KEINER





Fust
Und es funktioniert.

**Rundum-Vollservice mit
Zufriedenheitsgarantie**

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Schneller Reparaturservice
30-Tage-Umtauschrecht	Testen vor dem Kaufen
Schneller Liefer- und Installationservice	Haben wir nicht, gibts nicht
Garantieverlängerungen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Mieten statt kaufen	Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

Ihr Spezialist für Kühlen & Gefrieren!

nur 149.-
Hammer-Preis



A+

Kleinkühlschrank
PRIMOTEC KS 062-IB
• 50 Liter Nutzinhalt,
davon 7 Liter Eisfach*
Art. Nr. 107556

nur 199.-
statt 299.-
-50%



A+

Gefrierschrank
NOVAMATIC TF 051-IB
• 34 Liter Nutzinhalt
Art. Nr. 107522

nur 799.-
statt 1599.-
-50%



A+

Gefrierschrank
NOVAMATIC
TFN 1631-IB No Frost
• Nutzinhalt von 163 Liter
Art. Nr. 108062

**Tun Sie Ihren Füssen
etwas Gutes!**

Bestellen Sie jetzt per Telefon
044 342 16 11 oder online unter
www.handglismets.ch

Socken in allen Varianten, Handschuhe,
Pulswärmer, Bettsocken und Arm- und Beinschlingen.
Eine Initiative der Höngger Bazarfrauen,
Reformierte Kirchgemeinde Zürich-Höngg.



Socken
für Damen und Herren
handgestrickt &
in höchster Qualität

www.höngger.ch: das Neuste aus dem Quartier.

ZÜRIGSUND
APOTHEKE IM BRÜHL AG
Regensdorferstr. 18 . CH-8049 Zürich-Höngg
info@zuerigsund.ch . www.zuerigsund.ch

Die besondere Apotheke

**ROTPUNKT
APOTHEKE**
FÜHREND IN MEDIKAMENT UND GESUNDHEIT

Danke!

**Zürigsund-
Weihnachts-Aktionen**

Für unsere kleinen Kunden ...

Gips-Tannenbäumchen bemalen
Hol Dir ab dem 6. Dezember bei uns
eine Gipsfigur und gestalte Deinen
Wunsch-Tannenbaum! Die fertigen
Kunstwerke werden im Schaufenster
der Zürigsund Apotheke ausgestellt.
Jede Teilnahme wird mit einem
kleinen Präsent belohnt!

**... und ein
Dankeschön an alle!**

Einladung zum traditionellen
Glühwein-Apéro
Donnerstag, **6. Dezember**
von **16 bis 18 Uhr**
bei uns vor der
Zürigsund Apotheke.

*Wir freuen uns auf Sie und wünschen
Ihnen schon heute schöne Feiertage
und ein gesundes 2013!*

Bei uns sind Sie an der richtigen Adresse – an der Regensdorferstrasse zwischen Migros und Alnatura.

**Zürigsund Apotheke im Brühl in Höngg –
der tägliche Gewinn für Ihre Gesundheit!**

BODY GYM ZÜRICH
FITNESS WELLNESS

**Limmattalstrasse 400
8049 Zürich-Höngg
Tel. 043 818 49 49**

**GRATIS
TRAINIEREN BIS
01.02.2013***

*Jetzt anrufen und ein
Probetraining sichern*

Kompetenz für Fitness und Gesundheit
in familiärer Atmosphäre



**FRAUENVEREIN
HÖNGG**

**Einladung zur Senioren-
Weihnachtsfeier**
Mittwoch, 19. Dezember,
14.15 bis zirka 16.30 Uhr
im reformierten Kirchgemeindehaus,
Ackersteinstrasse 188, 8049 Zürich

Liebe Hönggerinnen und Höngger

Wir laden Sie herzlich ein, an unserer Senioren-Weihnachtsfeier teilzunehmen. Gerne beschenken wir Ihnen wieder ein paar unbeschwerte Stunden an diesem Nachmittag. Es unterhält Sie das Kinderballett von der Ballettschule Katja Kost. Nach dem Zvieri und zum Abschied richtet Herr Pfarrer Markus Fässler ein paar besinnliche Worte und Gedanken an Sie. Kommen Sie vorbei, bringen Sie eine Nachbarin/einen Nachbarn oder Freundin/Freund mit und geniessen Sie den Nachmittag mit uns.

Wir bitten Sie um Ihre schriftliche Anmeldung mit untenstehendem Talon bis spätestens 13. Dezember 2012 an:

Sekretariat ref. Kirchgemeinde Höngg
Ackersteinstr. 190, 8049 Zürich, Tel. 043 311 40 60

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme
Frauenverein Höngg
Reformierte Kirchgemeinde Höngg

HÖNGG

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Anmeldung zur Senioren-Weihnachtsfeier 19. Dezember 2012

Name _____ Vorname _____

Name _____ Vorname _____

Einsenden bis spätestens 13. Dezember 2012 an:
Sekretariat reformierte Kirchgemeinde Höngg,
Ackersteinstrasse 190, 8049 Zürich

Mitsingen im Chor

Wer gerne singt, ist im Cantata-Prima-Chor gern gesehen. Der Chor, welcher momentan aus 25 Sängerinnen und Sängern besteht, sucht neue Stimmen.

«Das Herz muss sich in das Gehör verwandeln. Das Gehör auf das Herz zurückgeführt werden. Der Chor der Kantorei Heilig Geist Zürich-Höngg hilft Ihnen dabei», so Chorleiter Christian Friedli. 25 Singende bilden die Chorgemeinschaft. Ihr Bestreben ist es, den Menschen in Gottesdiensten und Konzerten durch Musik Freude zu bereiten. «Wenn Sie bei uns mitsingen, werden auch Sie diese schönen und nachhaltigen Erlebnisse erfahren. Dazu helfen wir Ihnen auch durch eine fachkundige Stimmbildung», klärt Präsident Christian Arpagaus auf.

Die nächsten Einsätze werden an Ostern mit Mozarts «Krönungsmesse» und an Pfingsten mit Bruckners «C-Dur-Messe» zu hören sein. Ergänzt wird das Programm durch kleinere, eingängige Chorwerke. Jetzt ist demnach genau der richtige Zeitpunkt, um im Chor einzusteigen.

Die Singenden treffen sich jeden Mittwoch, ausser in den Schulferien, um 18.45 Uhr zur Stimmbildung und ab 19.30 Uhr zur Chorprobe im Zentrum Heilig Geist an der Limmattalstrasse 146. Weitere Auskünfte erteilen Christian Friedli, Chorleiter, unter Telefon 062 927 27 67 oder per E-Mail unter cfriedliweid@gmx.ch sowie Christian Arpagaus, Präsident, unter Telefonnummer 079 708 46 32 oder per E-Mail unter christian.arpagaus@bluewin.ch. (e/mg)

**Räume
Hole
Kaufe**

Wohnungen, Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten

Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

**PAWI-
GARTENBAU**

Beratung – Planung –
Erstellung – Unterhalt
von Gärten – Biotopen –
Parkanlagen – Dach-
gärten – Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Ackersteinstr. 131
8049 Zürich
Tel. 044 341 60 66
Fax 044 341 64 51


Patrik Wey


Daniel Castelli

Jetzt aktuell:

November bis März
Schnittarbeiten an Sträuchern
und Bäumen,
allgemeine Fäll-Arbeiten

**Wir sind
dort, wo Sie
zu Hause
sind.**

058 404 36 36

Spitex Zürich –
In Zürich daheim.


SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause

Weihnachtssammlung der Reformierten Kirchgemeinde

In der Adventszeit sammelt die Reformierte Kirchgemeinde Höngg für ein Projekt des HEKS (Hilfswerk der evangelischen Kirchen der Schweiz) im Südsudan.

Rund 3000 Menschen erhalten durch das Projekt «Berufsbildung, Alphabetisierung und Friedensförderung» in acht Bildungszentren Kurse in Alphabetisierung, Friedensförderung und handwerklichen Fertigkeiten. Neben Lesen und Schreiben gehört auch die Aufklärung über Hygiene und HIV/Aids dazu. Diese Menschen leben in Zentral-Äquatoria inmitten der einst erbittert umkämpften Regionen des Südsudans, in denen von 1982 bis 2005 Bürgerkrieg herrschte.

Aufgrund des jahrzehntelangen Konflikts wurde die ohnehin spärliche Infrastruktur zum grossen Teil zerstört. Hunderttausende von Men-

schen wurden aus ihren Dörfern vertrieben und zudem wurden Minen gelegt, welche die Rückkehr der Vertriebenen erschweren. Des Weiteren fehlt die Basisversorgung in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Wasserversorgung, ebenso in den wichtigen Bereichen der Landwirtschaft und der Veterinärmedizin.

Vielen fehlt jegliche Bildung

Ein grosses Hindernis für die Südsudanesischen sind die fehlende Schul- und Berufsbildung und die bestehenden Vorurteile zwischen den Menschen diverser Ethnien und Religionen. Der Krieg hatte zur Folge, dass mehrere Generationen kaum Zugang zu Schul- und Berufsbildung erhalten haben. Vielen Erwachsenen und Jugendlichen fehlt heute jegliche Bildung, um ihren Lebensunterhalt bestreiten zu können. Die beiden lokalen Partnerorganisationen wollen die Menschen mit Alphabetisierungskursen, Berufsbildung und friedfertiger Konfliktbewältigung dazu befähigen, ein Einkommen für ihre Familien zu erwirtschaften und sich für ein friedliches Zusammenleben einzusetzen.

Der Spenden- und Informationsbrief erreicht diese Woche die reformierten Haushalte und ist unter www.refhoengg.ch/bfa abrufbar. Das Spendenkonto: Ref. Kirchgemeinde Höngg, Sammelaktionen, 8049 Zürich, PC 87-233295-0, Stichwort «Weihnachtssammlung 2012». Pfarrer Matthias Reuter dankt schon jetzt allen Spenderinnen und Spendern herzlich. (e)

Ewa Eugster lädt zum Jubiläum des Pédicure-Studios

Am Freitag und Samstag, 14. und 15. Dezember, feiert die diplomierte Pédicure Ewa Eugster das 14-Jahre-Jubiläum ihres Studios. Kunden und Interessierte sind eingeladen, während des Apéros von 10 bis 16 Uhr die Angebote kennenzulernen.

MALINI GLOOR

Erst kürzlich feierte Ewa Eugster das 10-Jahre-Jubiläum der Aloe Vera Forever-Produkte, die sie bei all ihren Behandlungen anwendet, nun steht schon der nächste Anlass vor der Tür: «Es sind gefühlte 15 Jahre, obwohl es erst 14 Jahre sind, in denen ich mein Studio an der Limmattalstrasse 233 habe. Deshalb feiere ich bereits jetzt», so die quirlige Pédicure.

Wer sich mit müden Füssen zu ihr begibt, geht nach der Behandlung wie auf Wolken von dannen. «Zum Start erhalten meine Kunden ein wohltuendes Fussbad, dann werden die Füsse behandelt. Zum Abschluss gibt es eine Fussmassage und die Nägel werden poliert – das gehört für mich einfach dazu. Füsse müssen verwöhnt werden, denn sie leisten so viel und laufen unzählige Kilometer.» Dass sie der Kundschaft danach Socken und Schuhe selbst anzieht, ist das wertschätzende Tüpfchen auf dem i, denn wer erinnert sich nicht gerne an die Kindheit, in der einem noch die Schuhe gebunden wurden?

Zufriedene Stammkundschaft

Die diplomierte Pédicure bildet sich stetig weiter und hat auch Zertifikate für die Behandlung eingewachsener Fussnägel erlangt. Dies schätzen ihre Stammkunden, die von ganz Zürich



Ewa Eugster kümmert sich um müde, pflegebedürftige Füsse. (Foto: Malini Gloor)

und Region nach Höngg kommen. Ob Pédicure, Manicure, Teil- oder Ganzkörpermassagen sowie Gesichtsbildungen, man fühlt sich danach frisch und unternehmenslustig. «Vor zehn Jahren habe ich auf die Aloe Vera Forever-Produkte umgestellt, was ein voller Erfolg ist. Die Kunden schätzen die Behandlungen mit diesen natürlichen, hochwertigen Produkten und können diese auch gleich für zuhause bei mir kaufen.»

Auch Hausbesuche möglich

Ewa Eugster bietet auch Hausbesuche an. Diese sind besonders bei älteren Menschen beliebt oder in Situationen, in welchen man wegen Unfällen und dergleichen das Haus nicht verlassen kann – zum Beispiel auch bei Schwangerschaft. Frottiertücher, Becken und alle Utensilien bringt sie von A bis Z selbst mit. «Die Kundin muss gar nichts vorbereiten. Es ist so, als käme sie zu mir ins Studio – ich habe alles dabei.» Dass die Preise, ob im Studio oder beim Hausbesuch, fair sind, ist ihr wichtig: «Jeder soll sich meine Behandlungen leisten

können, für Schüler und Studenten biete ich zudem jede Behandlung mit zwanzig Prozent Rabatt an.»

Geschenkgutscheine gibt es am Jubiläumsapéro übrigens zehn Prozent günstiger – was sich lohnt, steht doch Weihnachten in wenigen Wochen vor der Tür. Wer ganz genau wissen will, was er verschenkt, der erhält eine kurze Probe einer Fuss- oder Handmassage. «Wer mich weiterempfiehlt, der erhält von mir ein Geschenk», so Ewa Eugster. Nicht zuletzt ist der Anlass auch eine Möglichkeit, ihren Kunden danke sagen zu können: «Gerade in der heutigen Zeit ist es schön, die Zufriedenheit der Kunden zu spüren und ihnen etwas Gutes tun zu können.»

Ewa Eugster, diplomierte Pédicure, Limmattalstrasse 233, 8049 Zürich
Telefon 044 341 33 63
Mobil 079 289 87 14
E-Mail: aloe-ewa@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Termine nach telefonischer Vereinbarung jeweils Montag bis Freitag von 7.30 bis 19 Uhr möglich.

Der Top-Coiffeur in Ihrer Nähe



- Moderne Frisuren
- Individueller, auf Ihre Persönlichkeit abgestimmter Stil
- Umfassende kreative Farbberatung
- Freundliche und kompetente Bedienung

Ranjana Tochtermann freut sich, Ihnen eine ganzheitliche Frisur- und Farbberatung in entspannter, privater Umgebung anzubieten. Willkommen im Haarstudio an der Geeringstrasse 48/h, Rütihof (in Höngg)

Tel. 079 431 68 86

Modernste Farben und Frisuren

LETZIPARK

Sonntagsverkauf

9. Dez. 11 - 18 Uhr
23. Dez. 11 - 18 Uhr

Abendverkauf

21. Dez. 9 - 22 Uhr

Mo-Sa 9 - 20 Uhr
Coop Supermarkt 9 - 21 Uhr
Bis Ende Dezember



Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Donnerstag, 6. Dezember
20.00 Kirchenchor-Probe
Kirchgemeindehaus
Peter Aregger, Kantor
Freitag, 7. Dezember
6.30–7: Ökumenische Morgenbesinnung
Frühmorgendliche Besinnung im Advent im Chor der Kirche. Biblische Texte inspirieren uns, die Weihnachtsgeschichte in unseren Alltag zu holen.
Marlis Recher, Anne-Lise Diserens, Ines Buhofer, Monika Schumacher-Bauer
9.30 Sonnegg-Brunch 60plus
«Sonnegg»
Heidi Lang, SD
19.30 «Cave» – offener Jugendtreff
«Sonnegg», Roland Gisler, SD
Sonntag, 9. Dezember
10.00 Abschiedsgottesdienst von Pfr. René Schärer
Apéro riche
Pfr. René Schärer
17.00 Offenes Weihnachtssingen
«Nun singet und seid froh...!», singen Sie mit bei traditionellen und neuen Weihnachtsliedern
Peter Aregger, Kantor

Montag, 10. Dezember
19.30 Kontemplationsgruppe
Pfrn. Marika Kober, Lilly Mettler
Dienstag, 11. Dezember
16.30 Ökumenischer Gottesdienst mit Abendmahl
Tertianum Im Brühl
Pfrn. Carola Jost-Franz, Andreas Beerli, Pfarreibeauftragter
Mittwoch, 12. Dezember
14–17 Café für alle
«Sonnegg»
Margrit Lüscher und Team
Donnerstag, 13. Dezember
14.30 Männer lesen die Bibel
Kirchgemeindehaus
Roland Gisler, SD, Hans Müri
17.30–21: Hauptprobe der Mitsing-Wienacht
Kirchgemeindehaus
Programm:
17.30–18 Band
18–19 Chor
19–21 Theater
Pfr. Markus Fässler, Peter Aregger, Kantor, und Team
20.00 Kirchenchorprobe
Kirchgemeindehaus
Peter Aregger, Kantor

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg
Donnerstag, 6. Dezember
6.30 Rorate, anschl. Zmorge
14.00 @KTIVI@: Spiel- und Begegnungsnachmittag mit Lotto
Samstag, 8. Dezember
18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Sonntag, 9. Dezember
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Opfer: Fragile Suisse
Dienstag, 11. Dezember
16.30 Ökum. Gottesdienst in der Seniorenresidenz Im Brühl
Donnerstag, 13. Dezember
6.30 Schüler-Rorate-Gottesdienst, anschliessend Zmorge
14.30 Adventsfeier @KTIVI@ für alle angemeldeten Personen
Freitag, 14. Dezember
16.00 Ökum. Weihnachtsfeier im Alterswohnheim Riedhof
Samstag, 15. Dezember
10.00 ELKi-Feier in der Kirche
18.00 Eucharistiefeier

www.zahnaerztehoengg.ch
Besuchen Sie uns auch im Internet!
Zahnärzte
Dr. med. dent. Martin Lehner
Dr. med. dent. Anja Fiebrig, Assistenzzahnärztin
Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg
Öffnungszeiten
Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
Termine können ab sofort telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30

**Zahnarzt**
im Zentrum von Höngg
Dr.med.dent. Silvio Grilec
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11
www.meine-zaehne.ch

Garage Preisig
Offizielle Mitsubishi Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Tel. 044 271 99 66
Verkauf • Service • Leasing



Zahnärztl. cken
Dr. Christoph Schweizer
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich
044 341 53 11, www.drschweizer.ch



Handwerk und Gewerbe

Gartenbau
BRUDER & ZWEIFEL
Ungepflegte Gärten im Winter sind Schnee von gestern.
Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43



Platten/Beläge
Bolliger
Bolliger GmbH
Glattalstrasse 517
8153 Rümlang
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch
Kunstkeramikbeläge
Keramische Wand- und Bodenbeläge
Natursteinbeläge



Maler
adrian schaad
MALERGEschäft
Rebstockweg 19
Postfach 597, 8049 Zürich
Telefon 044 344 20 90
Fax 044 344 20 99
adrian-schaad@bluewin.ch
Renovationen
Bau- und Dekorationsmalerei
Tapeziererarbeiten
Fassadenrenovationen
Spachteltechniken, Farbgestaltung
Wand- und Illusionsmalerei



David Schaub Höngg
Maya Schaub • Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
Fax 044 341 99 57



Bau
ROLF WEIDMANN AG
Bauspenglerei
Metallgestaltung
Bedachungen
Steilbedachungen
Flachbedachungen
Rolf Weidmann AG
Neugutstrasse 25
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 58 59
www.rolf-weidmann.ch



kneubühler ag
malermmeister
In unserer gut eingerichteten Werkstatt können wir Ihre Jalousie und Rolläden auffrischen.
Informieren Sie sich bei uns über den Winterrabatt !
malergeschäft
limmattalstrasse 234
8049 zürich-höngg
telefon 044 344 50 40
telefax 044 344 50 44
maler@maler-kneuebuehler.ch
www.maler-kneuebuehler.ch



Ofen/Platten
DENZLER
Ofenbau • Plattenbeläge GmbH
Heizenholz 39 • 8049 Zürich
Telefon/Fax 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
adidenzler@bluewin.ch
www.denzlerzuerich.ch



**René Frehner**
Dipl. Dachdeckerpolier
Limmattalstrasse 291
8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
Fax 044 340 01 84
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch
Ausführung sämtlicher Dachdecker-Arbeiten in Ziegel, Schiefer, Eternit und Schindeln
Einbau von Solaranlagen

Sanitär
**Walter Caseri**
Nachf. R. Caseri
Sanitäre Anlagen
Winzerstrasse 14
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01

Energie
**F. Christinger**
Haustechnik
Heizkesselauswechslungen
Reparaturen
Heizenholz 21, 8049 Zürich
Tel. 044 341 72 38

seit 55 Jahren
k. greb & sohn
Haustechnik AG
Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme
Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung • Planung • Ausführung von A-Z
Sanitär-Installationen • Heizungs-Anlagen
Riedhofstrasse 285
8049 Zürich
Tel. 044 341 98 80
www.greb.ch

RUND UM HÖNGG

Lesekreis

Freitag, 7. Dezember, 9.30 bis 11 Uhr, Erzähl- und Lesekreis für Frauen. Bibliothek, Zentrum, Oberengstringen.

Reisefotografien

Samstag, 8. Dezember, 15 bis 23 Uhr, Ausstellung der Reisefotografien von Christine Gassmann aus Indien, Marokko, Tunesien und der Türkei. Apéro und Liveband, abends Bauchtanz und orientalisches Menü. Rest. Lägernstübli, Regensbergstrasse 3, Boppelsen.

Kaufe jede Münzensammlung!!!

Ob gross oder klein, **Silbergeld, Silbermünzen, Goldmünzen**, Restgeld, alte Banknoten usw. und **Golduhren, Goldschmuck und Altgold, Schützenandenken, Medaillen, Zinn** usw. Zahle bar. **Telefon 052 343 53 31, H. Struchen**



Im Blickfeld

Wem gehört die Strasse?



Eines der ständig wiederkehrenden Reizthemen im Gemeinderat ist der Verkehr. Über Parkplätze, Velowege, Vortrittsrecht oder neue Fussgängerstreifen lässt es sich jeweils stundenlang und lustvoll debattieren.

Seit den Nachkriegsjahren kümmerste sich die Verkehrspolitik hauptsächlich um den flächendeckenden Ausbau der Strassen. In den Städten wurden die Fahrspuren praktisch ausschliesslich für die vielen neuen Autos reserviert.

Alle anderen Verkehrsteilnehmer wurden an den Strassenrand gedrängt. Mit dem Wirtschaftsauf-

schwung konnten sich aber bald so viele Leute ein Auto leisten, dass es auf den Strassen schnell schon wieder eng wurde. Bereits in den 1970er-Jahren setzte sich deshalb die Einsicht durch, dass auch der öffentliche Verkehr gefördert werden musste.

Heute ist man trotz dichtem ÖV-Netz wieder in der Situation, dass sich überall auf den Zürcher Strassen der Verkehr drängt. Die Autofahrer stehen im Stau, die öffentlichen Verkehrsmittel sind überfüllt und stecken auch im Stau, die Velofahrenden können sich nur mit gefährlichen Manövern durch die Autos schlängeln und die Fussgänger hoffen darauf, dass ihnen vielleicht ein Autofahrer den gesetzlich vorgeschriebenen Vortritt am Fussgängerstreifen gewährt. Und bei alledem hat jeder einzelne Verkehrsteilnehmer auch

noch den Eindruck, dass genau er am meisten benachteiligt ist.

Nebeneinander aller

Die Zukunft des Stadtverkehrs muss in einem gleichberechtigten und friedlichen Nebeneinander aller Verkehrsteilnehmenden liegen. Die Strassen lassen sich nicht mehr verbreitern und müssen so wie sie sind unter allen Nutzern aufgeteilt werden. Das kann dazu führen, dass eine Autospur zugunsten einer Tramspur aufgehoben oder dass eine Busspur auch für den Veloverkehr geöffnet wird. Nur mit Lösungen, die die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmenden berücksichtigen, kann verhindert werden, dass sich diese ständig gegenseitig in die Quere kommen und Gehässigkeiten im Strassenverkehr zum Alltag gehören.

Neuer Velo-Masterplan

Lange Jahre hat man unter dem Begriff «Verkehr» ausschliesslich Auto, Tram und Bus verstanden. Mit dem neuen Velo-Masterplan ergänzt der

Stadtrat jetzt diese Liste mit dem Velo. Der Masterplan strebt eine Verdoppelung der Velofahrenden bis 2025 an. Besonders auch Kinder und ältere Leute sollen vermehrt mit dem Velo unterwegs sein. Das bedingt, dass bei allen Strassenprojekten von Anfang an mitbedacht wird, wie für die Velofahrenden eine sichere und unkomplizierte Route geschaffen werden kann. Es ist längst an der Zeit, dass der Stadtrat diese platz- und energiesparende Verkehrsform stärker fördert.

Bei all diesen Fördermassnahmen fehlt nun noch der Fussgängerverkehr. Und gerade weil dieser kaum eine Lobby hat, muss die Politik darauf achten, dass die Zufussgehenden nicht buchstäblich unter die Räder der lautstarken Auto- und Velofahrer geraten, sondern genauso ihren Platz auf der Strasse zugesprochen bekommen, denn die Strasse ist für alle da.

KATHY STEINER, GEMEINDERÄTIN GRÜNE

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

in Höngg gerne für Sie da

Schreinerei

Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

Urs Kropf
Geschäftsführer
Techniker TS Holzbau
Limmattalstrasse 142
8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12
www.kropf-holz.ch
info@kropf-holz.ch



Service Partner
VELUX
Dachfenster



claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich
telefon und fax 044 341 90 48
– allgemeine schreinerarbeiten
– unterhalt von küche und türen
– glas- und einbruchreparaturen
– änderung und ergänzung nach wunsch



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 044 341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Maurer



RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH

NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
Mobil 079 236 58 00

Schlosser

Reparaturarbeiten und Neuanfertigungen, fachmännische Beratung rund ums Haus, Geländer, Gitter, Tore, Türschliesser usw.

IHR SCHLOSSER seit 1941
GROB Metallbau AG
8048 Zürich, Albulastrasse 37
Telefon 044 493 43 43



Garage

Garage Riedhof

Roland Muther
Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- ATE Bremsen-Center
- Pneuservice
- Mobilitätsgarantie

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit



Tel. 044 341 72 26

Höngger ONLINE

Video auf www.hoengger.ch:
Video-Kunden



Aus Freude am Ankommen.

- Multimarken-Verkauf
- EU-/US-Direktimport
- Multimarken-Service
- Reifen-Service
- Klima-Service
- Carrosseriewerkstatt

Alles aus einer Hand!

Auto Höngg Zürich • Limmattalstrasse 136
8049 Zürich • Werkstatt 044 341 00 00
Verkauf 044 344 14 44 • www.a-h.ch

Glas-Service

GLAS
044 299 20 00
bruch
GLAS MÄDER
Freystrasse 12 · 8004 Zürich · www.glas-maeder.ch



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- Unfallreparaturen Tankomat

Peugeot Spezialist seit 50 Jahren

Gebäude-Service



Wir schaffen Ordnung und Sauberkeit.
Im und rund ums Haus.

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

Tel. 058 330 02 02, www.poly-rapid.ch

Reklame

SALUZ ATELIER

BESCHRIFTUNGEN & REKLAMEN

Imbisbühlstrasse 101 | 8049 Zürich
044 340 15 90 | www.beschriftungen-züri.ch

Elektro



Limmattalstrasse 67
8049 Zürich
Telefon 044 341 17 17
www.elektro-stiefel.ch

**Stark- und Schwachstrom
Telekommunikation / Netzwerke
Reparaturen und Umbau**



Elektro- & Telecom-Anlagen
8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

**Elektro-Installationen
Telecom-Anlagen
EDV-Vernetzungen
Festplatz-Installationen
Brand- und Alarm-Anlagen**

Prompter Reparaturservice,
Beratung, Planung und Ausführung von:
Starkstrom, Schwachstrom, Telefon, TV-Radio, ISDN, ADSL,
EDV-Netzwerke, Licht, Haustechnik, Notfalleinsätze, Provisorien.

W. HESS ELEKTRO AG

Inhaber von Installations- und Kontrollbewilligung,
Ladengeschäft, Administration, Lager und Werkstatt in Zürich Nord:
Felsenrainstrasse 16, CH-8052 Zürich
Phone +41 44 301 40 50 info@elektro-zueri-nord.ch
Fax +41 44 301 18 50 www.elektro-zueri-nord.ch
www.leuchtmittel-shop.ch

DIE UMFRAGE

Für was rügt Sie der Samichlaus?



TRUDY HOFER

Der Samichlaus rügt mich dafür, dass ich zu wenig Disziplin habe in punkto Süsses essen – oder eben nicht essen. Ich gönne mir gern ab und zu ein Häppchen, wenn der «Gluscht» kommt. Aber ich schaue, dass ich das einschränken kann. Ausserdem telefoniere ich vielleicht ein bisschen viel, aber da bin ich nicht sicher, weil ich keinen Vergleich habe. Und ich putze gar nicht gerne Schuhe.



EMANUEL ZUNIGA

Als Kind habe ich einmal eine Falle für den Samichlaus gebaut, ihn aber nicht erwischt. Ausserdem habe ich einer Klassenkameradin einen nassen Tafelschwamm über dem Kopf gedrückt – aber das ist alles schon ziemlich lange her. Gerade vor Kurzem bin ich versehentlich «schwarz» Bus gefahren. Dafür hat mich aber bereits der Billett-kontrollleur gerügt.



HUGO KESSLER

Ich hatte früher immer Respekt vor dem Samichlaus, wie er durch den Schnee zu den Häusern stapfte, und er hat mich auch nie in seinen Sack gepackt. Wofür er mich rügen würde? Das ist eine gute Frage. Ich denke, er würde mich vor allem loben. Die Samichlausfunktion übernimmt schon meine Tochter, wenn sie mir von Zeit zu Zeit «die Kappe wäscht».

■ INTERVIEWS: ANNE-CHRISTINE SCHINDLER

Feuer und Flamme fürs Lesen

Nach der Lesewoche im Rütihof fand am Freitag, 23. November, die Lesenacht der Schulhäuser Riedhof und Pünten statt. Über zweihundert Kinder und ihre Eltern fanden spätabends noch einmal den Weg in die Schule.

Die Lesenacht im November hat bereits Tradition im Schulhaus Riedhof. In Zusammenarbeit mit dem Elternforum sowie den Lehrerinnen und Lehrern wurde auch dieses Jahr wieder ein stimmungsvoller Rahmen geschaffen für gruselige, nachdenkliche und lustige Hörerlebnisse. Mittelstufenkinder hatten wochenlang eigene Geschichten zum Motto «Feuer und Flamme» geschrieben, daran herumgefeilt und diese schliesslich zum Vortragen eingeübt.

Für das grosse Ereignis wurde das Schulhaus Riedhof ganz in den Farben gelb und rot dekoriert, die Schulbänke wurden zusammengeschoben und Platz geschaffen für eine grosse Audienz. Mit gehörigem Lampenfeuer setzten sich am Abend die

Schülerinnen und Schüler vor die Hörerschaft und lasen ihre Kurzgeschichten vor. Manchem Zuhörer kräuselten sich wohl die Nackenhaare ob so viel Spannung. Ein Märchen wurde von einer Kindergruppe sogar szenisch vorgetragen. Stolz nahmen die Akteure am Schluss den verdienten Applaus entgegen. Daneben fesselten Eltern und Lehrpersonen mit Texten aus ihren Lieblingsbüchern.

Dreissig Lesungen an zehn verschiedenen Orten

Insgesamt hatte das Publikum – ehemalige und aktuelle Schulkinder sowie zahlreiche Eltern und Grosseltern – die Qual der Wahl zwischen insgesamt dreissig Lesungen an zehn verschiedenen Orten.

Jeder Lesezeit folgte eine grössere Pause. So konnten sich Gross und Klein auch ausgiebig dem gigantischen Kuchenbuffet widmen, welches zahlreiche Familien bestückt hatten. Bei Torten und Kuchen liess es sich bequem über die Hörerleb-



Gemütlich in Socken und auf Sitzkissen hörten die Kinder der Geschichte einer Mitschülerin zu. (zvz)

nisse berichten. Der heimliche Höhepunkt des Abends war für etliche Kinder der Aufenthalt auf dem völlig dunklen Pausenplatz. Eltern und Mitarbeitende der Schule freuten sich

über den gelungenen Abend und die Gelegenheit, neue Gesichter kennenzulernen.

Eingesandt von Claudio Bernasconi

Kunstrasenfeld Hönggerberg: Spatenstich erfolgte



Was lange währt, wird endlich gut: Ohne grosses Aufheben haben am Mittwoch, 28. November, die Bauarbeiten für das neue Kunstrasenfeld begonnen.

Lange Zeit war ungewiss, was sich auf dem «Hönggi» tun würde: Wird der gewünschte dritte Platz realisiert? Wenn ja, wo? Oder hilft man sich mit einem Kunstrasenfeld zumindest saisonal aus der realen Patsche, als welche sich der heimische Rasen manchmal präsentiert? Da rund um den dritten Platz nach wie vor Fragen offen sind und verschiedenste Bedürfnisse auf der Höngger Allmend berücksichtigt werden müssen, war nun seit geraumer Zeit klar, dass Platz 1 zum Kunstrasenfeld umgebaut wird. Besagten Mittwoch nun haben, ganz

ohne feierlichen Spatenstich, die Arbeiten begonnen. Der Stadtrat hat für die Arbeiten einen Objektkredit von 3,02 Millionen Franken bewilligt, der über den «FIFA-Fonds zur Verbesserung der Spielfeldinfrastruktur im Breitenfussball» der Stadt Zürich finanziert wird.

Der Kunstrasenplatz wird gemäss Johannes Neher, zuständiger Projektleiter bei Grün Stadt Zürich, Ende Juni 2013 bereit sein. Bis dann finden die Heimspiele der 1. Mannschaft des SVH – die Rückrunde beginnt am 9. März 2013 – im Utogrund in Albisrieden statt. Offiziell eingeweiht wird der neugestaltete Platz am 29. Juni mit Feierlichkeiten im Rahmen des Martincup-Wochenendes, wie SVH-Präsident Martin Gubler dem «Höngger» bereits verriet. (fh)

Den Heiligabend gemeinsam feiern

Menschen, die den Heiligabend in Gesellschaft verbringen möchten, lädt die Reformierte Kirche herzlich zu einer besinnlichen Feier in Gemeinschaft ein.

Diese besondere Möglichkeit, mit anderen Menschen den Heiligen Abend zu verbringen, beginnt um 18 Uhr mit einem Apéro im Foyer des reformierten Kirchgemeindehauses an der Ackersteinstrasse 186. Im festlich geschmückten Zwingli-Saal erwartet die Gäste dann ein liebevoll zubereitetes Essen. Natürlich gehört – wie früher – das Vorlesen einer weihnachtlichen Geschichte dazu sowie das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern. Ein Christbaum

mit leuchtenden Kerzen verstärkt die weihnachtliche Stimmung. Wer möchte, kann danach rechtzeitig in den Spätgottesdienst beziehungsweise in die Christnachtfeier, welche um 22 Uhr in der Kirche stattfindet und von Pfarrerin Carola Jost-Franz gehalten wird, aufbrechen. (e)

Für die Organisation ist eine telefonische Anmeldung bis zum 19. Dezember nötig. Bei Heidi Lang-Schmid, Sozialdiakonin der Reformierten Kirche, kann man sich unter der Telefonnummer 043 311 40 57 anmelden. Bei ihr kann man zudem einen Fahrdienst wünschen.

«Harlem Gospel Singers» live erleben

Der «Höngger» verlost 2x2 Tickets für das Konzert von Queen Esther Marrow & The Harlem Gospel Singers am Freitag, 28. Dezember, um 19.30 Uhr im Zürcher Kongresshaus.

Nach ihrer gefeierten Jubiläums-Tour im vergangenen Jahr machen sich Queen Esther Marrow und ihre einzigartigen The Harlem Gospel Singers samt ihrer furiosen Live-Band in diesem Winter wieder auf den Weg, um tausende von Fans mit ihrer aufwendig inszenierten, neuen Show unter dem Titel «Wonderful World» zu begeistern. Die Sängerinnen und

herrscht, die ein weiterer Garant für ein so grandioses wie funkensprühendes Konzertereignis ist.

Mitmachen und gewinnen

Wer zwei Tickets gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 11. Dezember (Posteingang), eine Postkarte an: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder bis zum selben Datum, 10 Uhr, ein E-Mail an: redaktion@hoengger.ch. Den Absender und das Stichwort «Harlem Gospel Singers» nicht vergessen, bei Teilnahme per Mail unbedingt «Harlem Gospel Singers» bereits in der «Betreff»-Zeile. Alle anderen Mails nehmen nicht an der Verlosung teil.

Wer gewonnen hat, erfährt oder liest man immer am Mittwochnachmittag der Folgeweche unter www.hoengger.ch im Verlosungsvideo und in der nächsten Printausgabe. Die Gewinner werden persönlich informiert. (pr)



Sänger verknüpfen Songs von Whitney Houston, Ashford and Simpson, Bob Dylan, Mahalia Jackson, Sister Rosetta Tharpe, dem Vorbild Elvis Presleys und Chuck Berrys, sowie vielen anderen Künstlern zu einer Show voller musikalischer Glücksmomente. Die treibenden Rhythmen des puren Gospelounds sind an sich schon ein Glücksversprechen. In Queen Esther Marrow's The Harlem Gospel Singers Show werden sie von einer exzellent besetzten Band be-

The Harlem Gospel Singers: Donnerstag, 27. Dezember, 19.30 Uhr und Freitag, 28. Dezember, 19.30 Uhr, Kongresshaus Zürich. Vorstellungsdauer: etwa 2 Stunden 20 Minuten inklusive Pause. Vorverkauf: Ticketcorner 0900 800 800 (CHF 1.19/Min., Festnetzstarif) sowie übliche Vorverkaufsstellen und www.ticketcorner.ch. Weitere Informationen: www.theharlemgospelsingers.ch und www.musical.ch.

Höngg: damals und heute Im Laufe der Zeit...



Auflösung

Beim Restaurant Central am Meierhofplatz hatte man seinen eigenen Umgang mit den «neomodischen Trams». Wie zu hören ist, wurden die Pferde der Fuhrwerke vor dem Restaurant jeweils so angebunden, dass die Durchfahrt des Trams nicht möglich war. Der Chauffeur musste aussteigen und die «Säumigen» im Restaurant ausfindig machen. Mike Brooms aktuelle Aufnahme zeigt, dass dort theoretisch dem Tramverkehr höchstens noch Fussgänger «in den Weg» kommen.



Nächstes «Rätsel»

Auf dem Weg nach Höngg auf einer Schotterstrasse. Zwei Kinder, das eine barfuss, gehen eine einfache Schotterstrasse entlang und werden nächstens vom Tram Richtung Höngg überholt. Fahrgäste und Fussgänger genossen die selbe Aussicht über die Stadt – wo, das dürfte nicht allzu schwer zu raten sein. (fh)